

Haushalt 2012 der Stadtkämmerei

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V07532

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.11.2011 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2012 für die Stadtkämmerei - Referat; Ziele 2012
Inhalt	Haushalt 2012 der Stadtkämmerei: Ziele, Produkte, Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
Entscheidungsvorschlag	<p>Die Stadtkämmerei wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2012, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.</p> <p>Den Stadtratszielen für die Stadtkämmerei für das Jahr 2012 wird zugestimmt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Planung produktorientierter Haushalt 2012, Stadtkämmerei - BKR 0350; Ziele; Produkte; Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

Haushalt 2012 der Stadtkämmerei

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V07532

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.11.2011 (VB) Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt	2
1.1 Budgetanpassung im Planungsverlauf	2
1.1.1 Erträge/Erlöse/Einzahlungen	3
1.1.2 Aufwand/Kosten/Auszahlungen	4
1.2 Systembedingte technische Korrekturen	6
2. 6. Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 - 2018	7
3. Produkte	7
4. Ziele	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	8

I. Vortrag des Referenten

1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt

Der **Teilergebnishaushalt** enthält alle zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge. Zu den zahlungswirksamen Ansätzen gehören alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres. Zu den nicht zahlungswirksamen Ansätzen gehören alle sonstigen Kosten und Erlöse wie z. B. die kalkulatorischen Zinsen, Abschreibungen, Rückstellungen für Pensionen und Abführung zu Anspar-Rückstellungen für Altersteilzeit sowie interne Verrechnungen wie Steuerungsumlage und Verrechnung von internen Leistungen.

Die Ausgaben für Investitionen sind hier nicht abgebildet. Die Auswirkungen der Investitionen sind jedoch periodenbezogen über die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen sichtbar.

Der **Teilfinanzhaushalt** beinhaltet die zahlungswirksamen Ansätze einschließlich der in der Periode im Mehrjahresinvestitionsprogramm geplanten Investitionen. Die im Teilfinanzhaushalt aufgeführten Positionen sind mit Ausnahme der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten auch im Teilergebnishaushalt enthalten.

Die Details für den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt sind im Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2012 dargestellt.

1.1 Budgetanpassung im Planungsverlauf

Ausgangsbasis für die Haushaltsplanung 2012 sind die Ist-Daten 2010. Das sind auf der Kosten-/Aufwandsseite 52,13 Mio. € und auf der Erlös-/Ertragsseite 35,01 Mio. €.

Im Planungsverlauf 2012 erhöhten sich die Planzahlen einschließlich der internen Leistungsbeziehungen gegenüber dem Ist-Ergebnis 2010 auf der Kosten-/Aufwandsseite um 6,23 Mio. € auf 58,36 Mio. € (Detailplanung).

Auf der Erlös-/Ertragsseite verringerten sich die Planwerte um 0,61 Mio. € auf 34,40 Mio. € (Detailplanung).

Im investiven Bereich sind für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen Mittel in Höhe von 0,10 Mio. € vorgesehen. Die Planung erfolgt im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2011-2015. Die Mittel für DV-Anlagen und Software werden im Rahmen des Schlussabgleichs 2012 an den zentralen Dienstleister IT@M übertragen.

Die Ist-Werte 2010, die Berechnung des Budgets 2012 sowie die Detailplanung sind als Anlage 1 beigefügt.

1.1.1 Erträge/Erlöse/Einzahlungen

Auf der Ertragsseite waren nach Übernahme der Ist-Daten 2010 in die Detailplanung 2012 folgende Korrekturen notwendig:

- Bei den Erträgen bzw. Einzahlungen sind im Rahmen des 4. Haushaltssicherungskonzeptes 148 Tsd. € zu konsolidieren. Die Ansätze 2012 wurden um die in 2011 fälligen Beiträge, die im Ist 2010 naturgemäß noch nicht berücksichtigt sind, korrigiert. Aufgrund der laufenden Entwicklung kann damit gerechnet werden, dass die vorgenannten Konsolidierungsbeiträge durch Einnahmensteigerungen bei den Nebenforderungen (Mahnungen, Säumniszuschlägen, Verzugszinsen) erreicht wird. Die Änderung betrifft die Produkte Sonstige Forderungen und Gemeindesteuern.
- Die Einnahmen aus der Steuerungsumlage erhöhen sich um 6,90 Mio. € auf 26,74 Mio. €. Diese Änderung entstand dadurch, dass seitens der Stadtkämmerei HA II im Planungsverlauf die Steuerungsumlage neu berechnet wurde. Zudem hat sich der Produktplan der Stadtkämmerei geändert. Die Stadtkämmerei hat ab 2012 keine Produkte/Produktleistungen, die als Service kategorisiert sind. Dadurch steigen die Einnahmen aus Steuerungsumlage und gleichzeitig reduzieren sich die Einnahmen aus der internen Leistungsverrechnung (ILV) um 5,64 Mio. € (vgl. Produkt-Beschluss vom 17./18.05.2011, 08-14/V06183). Im Teilergebnishaushalt ist jedoch noch die Steuerungsumlage in Höhe von insgesamt 23,82 Mio. € vor Durchführung der Detailplanung dargestellt.
Diese Änderungen wirken sich bei den Produkten Finanzdienstleistungen, MKRw-CCC und Kasse aus.
- Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen und Altersteilzeitrückstellungen werden künftig im System nicht mehr als nicht zahlungswirksame Erträge/Erlöse dargestellt und waren daher um 2.040 Tsd. € auf Null zu reduzieren. Dadurch ergeben sich Änderungen bei allen Produkten.
- Ist-Korrekturen erfolgten in Höhe von +23 Tsd. €. Dabei handelt es sich zum einen, um eine einmalige Einnahmenreduzierung in Höhe von 14 Tsd. € aus der Auflösung des Kooperationsvertrages (vom 08.07.1999) für Kartenzahlungsterminals mit der Stadtparkasse München. Zum Anderen kommt es zu einer Erhöhung um 37 Tsd. €. Diese entsteht durch den Wegfall der Einnahmen aus den Verwaltungskostenerstattungen von Eigenbetrieben/Stiftungen (-406 Tsd. €) und die Umwandlung und Neuberechnung von Einnahmen aus der Steuerungsumlage (443 Tsd. €).
Als Saldo verbleiben, wie oben bereits ausgeführt Korrekturen in Höhe von 23 Tsd. €.
Die Änderungen wirken sich auf alle Produkte aus.

Demnach ergibt sich für die Detailplanung folgendes Gesamtbild:

Erträge Ist 2010	35,01 Mio. €
abzüglich Minderungen	7,68 Mio. €
zuzüglich Mehrungen	<u>7,07 Mio. €</u>
Erträge Detailplanung	34,40 Mio. €
Differenz Ist 2010/Detailplanung 2012	-0,61 Mio. €

1.1.2 Aufwand/Kosten/Auszahlungen

Gegenüber dem Ist-Aufwand 2010 ergibt sich eine Veränderung in der Detailplanung 2012 in Höhe von +6,23 Mio. €. Diese setzt sich im wesentlichen wie folgt zusammen:

- Reduzierung der Personalrückstellungen, Kalkulatorischen Kosten und Internen Verrechnungen per Saldo um rund 1.588 Tsd. €. Dieser Saldo setzt sich im wesentlichen aus folgenden Einzelpositionen zusammen:
 - Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen um 5.422 Tsd. € auf 11.316 Tsd. €
Ursache für die höheren Rückstellungen ist ein aus der Dienstrechtsreform resultierender Einmal-Effekt für 2010. Weil mit der Dienstrechtsreform auch das Pensionsalter angehoben wurde musste die Rückstellung 2010 vom Personal- und Organisationsreferat im Ist korrigiert werden. Auf die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die Folgejahre hat dies nur unwesentliche Auswirkungen. Die Berechnung, sowie die Planung der Pensionsrückstellungen wird vom Personal- und Organisationsreferat vorgenommen. Entsprechend werden auch die Plandaten von dort zur Verfügung gestellt.
 - Erhöhung der Beihilferückstellungen um 1.046 Tsd. € auf 2.058 Tsd. €
Beihilferückstellungen dienen der Bezahlung der Beihilfen für pensionierte Beamtinnen und Beamte. Die Ausführungen zu den Pensionsrückstellungen gelten hier sinngemäß.
 - Verringerung der Rückstellungen für Altersteilzeit um 470 Tsd. € auf 194 Tsd. €
Die Reduzierung ergibt sich aus der Abnahme der Altersteilzeit-Fälle bei denen sich die jeweilige Dienstkraft noch nicht in der Freistellungsphase befindet. Nur für diese Dienstkräfte sind Zuführungen zur Rückstellung zu leisten.
 - Verringerung der kalkulatorischen Zinsen (-76 Tsd. €) und Abschreibungen (-1.1011 Tsd. €) um insgesamt 1.087 Tsd. € auf 231 Tsd. € als Ergebnis der Übertragung des in der IT genutzten Anlagevermögens auf IT@M.

- Erhöhung der Kostenmiete um 736 Tsd. € auf 4.500 Tsd €. Bisher wurden lediglich die im Eigentum der LHM stehenden Gebäude per Kostenmiete verrechnet. Als Ergebnis des mfm-Projekts werden nun auch externe Flächen vom Kommunalreferat angemietet und per Kostenmiete an die Referate verrechnet. Im Fall der Kämmerei handelt es sich um die in der Pilgersheimerstr angemieteten Büroflächen für die zentrale Buchhaltung und die Versicherungen. Zudem werden künftig auch die bisher aus den Referatsbudgets zu zahlenden Nebenkosten wie Reinigung, Müllabfuhr etc. über die Kostenmiete verrechnet. Entsprechend sinkt der Ansatz für das zahlungswirksame Budget der Stadtkämmerei (vgl. Nachstehende Ausführungen).
- Verringerung der Kosten der internen Leistungsverrechnung um 7.342 Tsd. € auf 1.312 Tsd. €. Ursache ist auch hier die Auslagerung der IT in den Eigenbetrieb IT@M. Mit dieser Auslagerung entfallen die bisherigen internen Verrechnungen des Direktoriums D-III an die Stadtkämmerei. Gleichzeitig erhöht sich jedoch das zahlungswirksame Budget, bereinigt um einmalig in 2010 angefallene Verrechnungen entsprechend (vgl. nachfolgende Erläuterung).

Dadurch ergeben sich Änderungen bei allen Produkten.

- Vorbestimmte Erhöhungen von rund 7.124 Tsd. € (Sachkosten 6.232 Tsd. € und Personalkosten 892 Tsd. €); Ursache im Sachkostenbereich ist die Erhöhung des Ansatzes (6.867 Tsd. €) für künftige Zahlungen an den zentralen IT-Dienstleister IT@M für bezogene IT-Leistungen. Zudem verringert sich das Budget der Stadtkämmerei um 635 Tsd. € aufgrund der Übertragung aller zahlungswirksamen Kosten für den Immobilienbestand an das Kommunalreferat (Projekt mfm). Im Personalbereich (+ 892 Tsd. €) kam es zu Stellenmehrungen für das Parkraummanagement, die Zweitwohnungsteuer und die befristete Stellenmehrung im Bereich des Münchner Kommunalen Rechnungswesens (vgl. Beschluss v. 15./16.12.2009).
Die Änderungen wirken sich auf alle Produkte aus.
- Ist-Korrekturen erfolgen in Höhe von rund 598 Tsd. € (Sachkosten -33 Tsd. € und Personalkosten +631 Tsd. €). Die Sachkosten erhöhen sich einerseits um 482 Tsd. € insbesondere für die Einführung der Debitorenbuchhaltungssoftware PSCD, das Spotconsulting SAP und die Übertragung der Versicherungen vom UA 0099 in den UA 0300. Andererseits werden zur Bereinigung des Ist 2010 einmalige Mittelbereitstellungen bei den Sachkosten (zentrale Ist-Korrekturen) in Höhe von 515 Tsd. € abgezogen. Ursache im Personalbereich sind insbesondere die Bereinigung der Altersteilzeit, die Korrektur des Ist 2010 auf das Budget 2010 und die Sonderkonsolidierung 2010. Diese Korrekturen hat das Personal- und Organisationsreferat berechnet und vorgegeben.

Die Ist-Korrekturen beeinflussen die Kosten aller Produkte.

- Im Rahmen des 4. HSK sind rund 185 Tsd. € bei den Personalausgaben zu konsolidieren. Die Ansätze 2012 wurden in Höhe der in 2011 fälligen Beiträge, die im Ist 2010 naturgemäß noch nicht berücksichtigt sind, korrigiert.
Diese Änderung betrifft alle Produkte.
- Zur Bereinigung der Planungsbasis 2010 wurde die einmalige Sonderkonsolidierung 2010 in Höhe von 448 Tsd. € wieder hinzugefügt. Der Anteil der Sonderkonsolidierung 2011 mit Dauerwirkung in Höhe von 174 Tsd. € für Sachkosten wurde abgezogen. Dadurch ergibt sich ein Saldo von 274 Tsd. €.
Diese Änderung betrifft alle Produkte.
- Der Beitrag zum 6. HSK in Höhe von rund 0,29 Mio. € ist als „pauschaler Minderaufwand“ im Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt umgesetzt (vgl. Punkt 2.)
Durch das 6. HSK sind alle Produkte betroffen.
- Die Sonderkonsolidierung 2011 (-175 Tsd. €) wird erst im Schlussabgleich 2012 berücksichtigt (vgl. Punkt 1.2).
Diese Änderung wirkt sich auf alle Produkte aus.

Die Änderungen sind jeweils in den entsprechenden Datenblättern im Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2012 dargestellt.

Demnach ergibt sich für die Detailplanung folgendes Gesamtbild:

Aufwand Ist 2010	52,13 Mio. €
abzüglich Minderungen	1,77 Mio. €
zuzüglich Mehrungen	<u>8,00 Mio. €</u>
Aufwand Detailplanung 2012	58,36 Mio. €
Differenz Ist 2010/Detailplanung 2012	6,23 Mio. €
abzüglich „pauschaler Minderaufwand“	0,29 Mio. €
abzüglich „noch nicht im System erfasste Änderungen“	<u>0,18 Mio. €</u>
Aufwand nach Korrektur	57,89 Mio. €
Differenz Ist 2010/Schlussabgleich 2012	5,67 Mio. €

1.2 Systembedingte technische Korrekturen

Im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt ist die Positionen „Noch nicht im System erfasste Änderungen“ der Betrag enthalten, der systemtechnisch noch keiner Kostenart zugeordnet werden konnte. Diese Position in Höhe von -175 Tsd. € für die Sonderkonsolidierung 2011 wird im Schlussabgleich aufgelöst.

2. 6. Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 - 2018

Die Vorgaben des 6. HSK sind in der Detailplanung noch nicht berücksichtigt. Der „pauschale Minderaufwand“ in Höhe von 292 Tsd. € ist im Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt umgesetzt. Die Auflösung erfolgt im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2012.

3. Produkte

Die Produktstruktur 2012 hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert. Die Anzahl der Produkte der Stadtkämmerei wurde von 13 auf sechs Produkte verringert (vgl. Beschluss vom 17./18.05.2011, 08-14/V06183)

Die Produktdatenblätter für die sechs Produkte der Stadtkämmerei stellen die Planung auf Produktebene dar. Hinsichtlich der Details wird auf den Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2012 verwiesen.

4. Ziele

Die Ziele 2012 der Stadtkämmerei liegen als Anlage 2 bei.

Die Umsetzung der Ziele 2012 hat keine Ausweitung des Budgets zur Folge.

Die Stadtkämmerei hat in erster Linie für die Sicherung der Finanzierung unter anderem von Projekten im Rahmen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN zu sorgen und ist ansonsten für eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung verantwortlich. In den Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN wird kein unmittelbarer Bezug zu Aufgaben der Stadtkämmerei ersichtlich. Daher wurde bewusst auf eine entsprechende Darstellung bei den Zielen 2012 verzichtet.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Stadtkämmerei wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2012, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
2. Den Stadtratszielen für die Stadtkämmerei für das Jahr 2012 wird zugestimmt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.

III. Beschluss

nach Antrag.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - D/C-S
an die Stadtkämmerei - GL
an die Stadtkämmerei - HA II
z. K.

V. WV Stadtkämmerei GL/2

/home/manuela.wachter/2_FACHBEREICH/2011/Haushalt_2012_0350/Beschluss/Endfassung/FA_HHBe-
schluss_2012_Endfassung.odt

Stadtkämmerei

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

- II. an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - D/C-S
an die Stadtkämmerei - GL
an die Stadtkämmerei - HA II

z. K.

Am

Im Auftrag

Erlöse/Erträge, Einzahlungen Stadtkämmerei (Referat)

	Ist 2010	Veränderungen aufgrund Produktplanung	Ist-Korrekturen	4. HSK	Änderungen in der Detailplanung	Detailplanung 2012	Differenz Detail- planung 2012 / Ist 2010
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ist-Erlöse/Erträge ohne nicht zahlungswirksame Erlöse/Erträge (Jahresabschluss Stand 1. März)	7.483		23	148		7.654	171
Summe Einzahlungen (zahlungswirksame Erlöse/Erträge)	7.483	0	23	148	0	7.654	171
zzgl. nicht zahlungswirksame Erlöse/Erträge:							
Kalk. Abschreibungen	0					0	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1					1	0
Kalk. Zinsen	0					0	0
Kostenmiete	0					0	0
Steuerungsumlage	19.847				6.896	26.743	6.896
ILV	5.637				-5.637	0	-5.637
Sonstige (inkl. Auflösung von Rückstellungen)	2.040				-2.040	0	-2.040
Summe nicht zahlungswirksame Erlöse/Erträge	27.525	0	0	0	-781	26.744	-781
Summe Erlöse/Erträge	35.008	0	23	148	-781	34.398	-610

Hinweis: Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Änderungen im Planungsverlauf weicht diese Darstellung von der Darstellung des Teilergebnishaushaltes hinsichtlich der Gruppierung der Erlös-/Ertragsblöcke ab.

**Kosten/Aufwendungen, Auszahlungen
Stadtkämmerei (Referat)**

	Ist 2010	Vorbestimmte Änderungen	Fremdbestimmte Änderungen	Ist-Korrekturen	4. HSK	6. HSK	Soko 2010 + 2011	Änderungen in der Detailplanung	Detailplanung 2012	Differenz Detailplanung 2012 / Ist 2010	Korrektur im Schlussabgleich	Schlussabgleich 2012
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ist-Kosten/Aufwendungen ohne zentrale Kostenblöcke und nicht zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen (Jahresabschluss Stand 1. März)	3.600	6.232		-33			274		10.073	6.473	-243	9.830
zzgl. zentrale Kostenblöcke:												
Personalauszahlungen (aktive)	24.868	892		631	-185				26.206	1.338	-224	25.982
Hochbauunterhalt Baureferat	0								0	0		0
Hochbau angemietete Diensträume	0								0	0		0
Summe Auszahlungen (zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen)	28.468	7.124	0	598	-185	0	274	0	36.279	7.811	-467	35.812
zzgl. nicht zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen:												
Rückstellungen für												
Pensionen	5.894							5.422	11.316	5.422		11.316
Beihilfe	1.012							1.046	2.058	1.046		2.058
Altersteilzeit	664							-470	194	-470		194
Kalk. Zinsen	113							-76	37	-76		37
Kalk. Abschreibungen	1.289							-1.011	278	-1.011		278
Kostenmiete	3.764							736	4.500	736		4.500
Steuerungsumlage	2.275							107	2.382	107		2.382
ILV	8.654							-7.342	1.312	-7.342		1.312
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	0								0	0		0
Summe nicht zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen	23.665	0	0	0	0	0	0	-1.588	22.077	-1.588	0	22.077
Summe Kosten/Aufwendungen	52.133	7.124	0	598	-185	0	274	-1.588	58.356	6.223	-467	57.889

Hinweis: Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Änderungen im Planungsverlauf weicht diese Darstellung von der Darstellung des Teilergebnishaushaltes hinsichtlich der Gruppierung der Kosten-/Aufwandsblöcke ab.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Stadtkämmerei

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Die Buchungsgeschäfte der Landeshauptstadt München sind ordnungsgemäß erledigt.		Das DV-Konzept für den zentralen Rechnungseingang mit digitalem Transport ist bis 31.12.2012 erstellt.	6103109 Kasse	Qualität: ↑ Quantität: ↓
		Das Fachkonzept für den zentralen Rechnungseingang mit digitalem Transport ist bis 31.12.2012 erstellt.	6103109 Kasse	Qualität: ↑ Quantität: ↓
		Die Ausschreibung für den zentralen Rechnungseingang ist bis 31.12.2012 durchgeführt.	6103109 Kasse	Qualität: ↑ Quantität: →
Die Insellösungen bzw. durch Dritteleistungen abgedeckten IT-Anforderungen für das Treasury der Landeshauptstadt München sind gemäß Beschluss des Stadtrates vom 16.03.2011 durch ein integriertes System ersetzt und an das MKRw angebunden.		Die europaweite Ausschreibung eines IT-Systems für den Treasury-Bereich ist bis zum Ende des 1. Quartals 2012 vollständig durchgeführt und abgeschlossen.	6101000 Finanzdienstleistungen	Qualität: → Quantität: →
Die kommunalen Steuern sowie die anderen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen der Stadt sind unverzüglich und umfassend unter Berücksichtigung der finanzpolitischen Schwerpunkte des Stadtrates vereinnahmt.		Die Formularlandschaft der sonstigen Forderungen ist im Hinblick auf die bedeutende Reform der Zwangsvollstreckung der Zivilprozessordnung zum 01.01.2013 mit Formularen und Anschreiben an Gerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherinnen,	6103103 Sonstige Forderungen	Qualität: ↑ Quantität: →

Ziele für das Nachjahr 2012 - Stadtkämmerei

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		Vollstreckungsgerichte, Drittschuldner und Drittschuldnerinnen und Schuldner und Schuldnerinnen aktualisiert und umgestellt.		
		Die in fachlicher und organisatorischer Hinsicht erforderlichen Anpassungen im Hinblick auf die Umstellung der IT-Steuerverfahren Gewerbsteuer und Hundesteuer auf die Großrechnerplattform MIA (Projekt MIGROV) sind bis 31.12.2012 erbracht.	6103100 Gemeindesteuern	Qualität: ↑ Quantität: →
Die Rechnungswesenprozesse der Landeshauptstadt München sind bis 31.12.2012 in einem einheitlichen System durchgängig und transparent abgebildet.		Bei allen Hotlinetickets ist im Monatsdurchschnitt 2012 eine Reaktionszeit von 3 Stunden eingehalten und mindestens 65 % der Meldungen innerhalb von 7 Stunden ab Reaktionszeitpunkt gelöst.	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →
		Der Einsatz eines DV- gestützten Analyse-, Planungs-, Controlling-, und Management- informationssystems für den Produktorientierten Haushalt und für das ad hoc Reporting SKA und ausgewählte	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →

Ziele für das Nachjahr 2012 - Stadtkämmerei

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		Referatsbereiche umgesetzt (Projekt Business Warehouse).		
		Die beim CCC eingehenden Entwicklungsanträge sind innerhalb von 3 Wochen im Sinne des Anforderungsmanagements geprüft und sind termingerecht fertig gestellt.	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →
		Die investiven Haushaltsreste sind verringert.	6102000 Haushaltswirtschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
		Die kaufmännische Debitorenbuchhaltung ist in einem einheitlichen, in das Münchner Kommunale Rechnungswesen voll integrierten DV-Verfahren abgebildet. Die technische und fachliche Konzeption für die Systemeinführung ist erstellt und für ausgewählte Bereiche im Kassen- und Steueramt umgesetzt. Die Bereiche sind im Zusammenhang mit der Projektplanung festgelegt (Projekt PSCD).	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →
		Die 2011 vom Stadtrat beschlossene Konzeption zur Optimierung des Münchner	6102000 Haushaltswirtschaft	Qualität: ↑ Quantität: →

Ziele für das Nachjahr 2012 - Stadtkämmerei

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		Kommunalen Rechnungswesens sind umgesetzt.		
Die Stadtkämmerei erfüllt die steuerlichen Pflichten der Landeshauptstadt München.		Die prozessualen und technologischen Voraussetzungen für die ab dem Jahr 2013 vorzunehmende elektronische Übermittlung der steuerlichen Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die städtischen Betriebe gewerblicher Art an das Finanzamt sind zum 31.12.2012 vorbereitet.	6101000 Finanzdienstleistungen	Qualität: ↑ Quantität: →
Um die Zahlungsfähigkeit der Stadt im Haushaltsjahr durch den Vollzug des Art. 62 BayGO im Finanzplanungszeitraum und darüber hinaus zu gewährleisten, wird der Ressourceneinsatz einnahmenseitig durch den verstärkten Nutzen moderner Datensysteme weiter optimiert.		Um den regelmäßigen Änderungen im SEPA-Zahlungsverkehr auch künftig problemlos gewachsen zu sein, ist die Software zur Kommunikation mit den Banken laufend aktualisiert.	6103109 Kasse	Qualität: ↑ Quantität: →